

## Auf den Dachs gekommen

So viel Spass hat die Heizung noch nie gemacht: Die Firma Schäfer Installationen hat eine neue Art des Heizens im Angebot, die nicht nur für eine warme Wohnung sorgt – sie füllt



gleichzeitig die Haus-haltskasse. Wie das geht?

Ganz einfach - mit dem „Dachs“ von Schäfer. Der Dachs ist ein Heizkessel, der voller Innovationen steckt. Denn er produziert nicht nur Wärme (das können andere auch) - das Kraftpaket macht gleichzeitig auch Strom! Und das zu einem unglaublich günstigen Preis. Diesen Strom verwenden Sie

selbst. Überschüsse speisen Sie ins Netz Ihres Energieversorgers ein. Und der muss Ihnen dafür einen gesetzlich garantierten Tarif bezahlen.



**Er ist grün und kaum größer als ein gewöhnlicher Heizkessel: der Dachs von Schäfer.**

Das geht alles ganz einfach - die Formalitäten

nimmt Ihnen nämlich Schäfer Installationen ab.

Die Dachs Heiz-Kraft-Anlage aus dem Hause SenerTec (Sachs) erzeugt gleichzeitig Wärme und Strom. Das bewährte Konzept (auch Kraft-Wärme-Kopplung genannt) steht für wirtschaftliche und ökologische Energieerzeugung schlechthin. Dieses Klein-Blockheizkraftwerk (BHKW) eignet sich wegen seiner kompakten Größe sowohl für Mehr-, als auch für Einfamilienhäuser.

Als vielfach erprobtes Energiesystem ist der Dachs für Bauherren und Hausbesitzer eine Energiealternative, die höchste Ansprüche an Wirtschaftlichkeit, innovative Technik und Umweltschutz erfüllt. Und das beste daran: Der Staat unterstützt Investitionen in diese Zukunftstechnik. Sie bezahlen als Betreiber weder Öko-, noch Mineralölsteuer, und wenn Sie das wünschen, erhalten Sie unschlagbar günstige Finanzierungskredite zur Anschaffung. Lassen Sie sich in Sachen Dachs beraten – bei Schäfer Installationen.



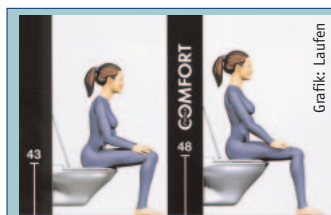
Foto: DuschioLux

## Gute Tipps: Kleine Bäder heute mal oho!

Wir holen auch aus Mini-Nasszellen das Beste heraus

Wenn Ihr Kleinbad schon längst renoviert werden sollte, sind Sie bei uns an der richtigen Stelle. Denn wir wissen, welche Tricks kleine Bäder schick und funktionell machen. Hier ein paar Anregungen - die komplette Planung bekommen Sie bei uns! Hier die besten Tipps fürs kleine Bad:

1. Die Fliesen: Große Formate wählen. Fliesenformate ab 30x30 cm vermitteln einen großzügigen Gesamteindruck. 2. Die Farben: hell muss es sein, das kleine Bad. Klare und ruhige Muster sind gefragt. Vorsicht vor zu vielen Farben - gerade im Kleinbad gibt das ein heilloses Durcheinander. 3. Vorwandinstallationen kosten zwar etwas Platz, schaffen aber zugleich Ablageflächen. Von den anderen Vorteilen (kurze Bauzeit, raffinierte Gliederungsmöglichkeiten) abgesehen, gewinnen Sie neue Freiheiten bei der Wahl der Installations-Orte von WC und Waschtisch. 4. Klares Glas: Eine Echtglas-Duschabtrennung schafft Durchblick und optische Freiräume. 5. Spiegel: Je größer desto besser! Spiegel verdoppeln Räume optisch. Noch mehr Tricks gibt's mit der Planung Ihres neuen Kleinbades. Wir beraten Sie gerne!



Grafik: Laufen

## Fünf Zentimeter für mehr Komfort

Fünf Zentimeter sind nicht viel. Aber sie können den Komfort im Badezimmer wesentlich verbessern. Erhöht sich die Sitzposition bei WC und Bidet um fünf Zentimeter, ist erstens gesundes aufrechtes Sitzen möglich, zweites wird das Aufstehen erleichtert. Das sind Vorteile, die nicht nur körperlich eingeschränkte und ältere Menschen zu schätzen wissen. Der Austausch ist übrigens völlig problemlos, weil sämtliche vorhandenen Anschlüsse passen. Das erspart Mehrkosten bei Renovierung und Umbau.

## Jetzt ist der richtige Zeitpunkt!

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

im Sommer denkt man ungern an die kalte Jahreszeit - da geht es Ihnen so wie mir. Allerdings: gerade die Sommermonate sind ideal für Investitionen am und im Haus. Das gilt in erster Linie für Heizungen, die in diesen Monaten ihre Sommerpause einlegen und deshalb im Wortsinne „ersetzbar“ sind. Und damit sich Ihre Investition in die Zukunft ganz besonders lohnt, unterstützt auch Vater Staat durch interessante Finanzierungsprogramme.

Wie das geht? Ganz einfach, sehr verehrte Leserinnen und Leser. Rufen Sie kurz an, kommen Sie vorbei, unsere Experten haben nicht nur den Dreh raus für eine perfekte und problemlose Montage. Sie kennen sich auch bestens aus, um die für Sie lukrativste Lösung zu finden. Seien Sie dabei, das zahlt sich aus in Euro und Cent. Und es macht ein gutes Gewissen, wenn Sie aktiv dazu beitragen, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu verringern. Ich denke, es ist langsam an der Zeit, die dunklen Wolken wegzupusten. Weg mit dem alten Mief in Heizung und in unseren Köpfen. Es gibt viele gute Gründe, jetzt auf die Zukunft zu bauen. Machen Sie mit!

Herzlichst Ihr

Friedrich Schäfer



**Schäfer**  
INSTALLATIONEN

Starenweg 9 | 32805 Horn-Bad Meinberg | Billerbeck  
Telefon 05233-7709 | Telefax 05233-3645  
e-mail: [Schaefer-Installationen@t-online.de](mailto:Schaefer-Installationen@t-online.de)



# erwanni

## Sparen Sie sich die Energiefresser!

Beispiel Heizung: Mit einem 15 Jahre alten Kessel liegen Sie im Schnitt gut 25 bis 30 Prozent höher in Ihrem Energieverbrauch, als mit einer modernen Anlage mit Nieder-temperatur- oder Brennwerttechnik. Oft lässt sich schon durch einen einfachen Brennertausch eine erhebliche Einsparung realisieren - und die Anlage schafft heute schon die Hürden des neuen Bundesemissionsschutzgesetzes, das ab 2004 Altanlagen sowieso den Garaus machen wird.

Aber es muss nicht immer eine neue Heizung sein. Auch moderne Heizkörper bieten deutliche Einsparpotenziale (bis zu 15 Prozent), weil sie deutlich schneller warm werden und besser zu regeln sind. Einfach aber wirkungsvoll: Neue Heizkörperventile, die auf Ihren individuellen Tageszeiten-Wärmebedarf eingestellt werden. Lassen Sie sich von uns beraten!

Wir haben auch fürs Bad das richtige Angebot. Beispielsweise eine Handbrause mit Wassersparfunktion. Die spart warmes Wasser (und damit Energie) ohne Komfortverlust - durch intelligentes Anreichern des Strahls mit Luft! Oder einen komfortablen Thermostaten für die Dusche, der sofort Ihre Wunsch-Wassertemperatur anliefert. Er spart, weil er Einstellverluste vermeidet. Und er bietet enormen Gewinn an Duschqualität.



Foto: Kaldevei

## Acryl Badewannen - leicht zu pflegen

Die Pflege von Acryl-Wannen ist ganz einfach: normalerweise reichen klares Wasser und ein feuchtes Tuch. Bei stärkerer Verschmutzung eignet sich am besten ein flüssiges Reinigungsmittel. Bei Kalkablagerungen hilft ein Schuss Essig im Wasser. Nur sandhaltige oder körnige Scheuermittel nimmt die Oberfläche übel. Leichte Kratzer können bei glänzender Oberfläche auch mit Marken-Metallpolierpasten entfernt werden. Neu von Wannen-Marktführer Kaldevei: Stahl-Wannen mit einer „warmen“ Acryl-Schicht. So solide wie Stahl, so hautfreundlich wie Acryl. Fragen Sie uns nach Starylan.

## Modernes Heizen mit niederen Temperaturen Neue Heizungen nutzen den Brennstoff effizienter

Ein großer Teil der Wärmeverluste entsteht bei älteren Heizungsanlagen durch die hohen Wasser-Temperaturen im Heizkessel und im Wärmeverteilungssystem. Denn je höher die Temperaturdifferenz zwischen Wasser (früher bis zu 90 Grad Celsius) und Mauerwerk oder Umgebungsluft, desto höher die Wärmeverluste. Moderne Heizsysteme minimieren diese Energieverschwendung über niedrigere Wasser-Temperaturen.

**Niedertemperaturkessel (NT-Kessel)** sind anders konstruiert als herkömmliche Kessel - vor allem was die verwendeten Materialien angeht. Wenn nämlich die Temperatur im Brennraum unter 65 Grad sinkt, kondensiert Wasserdampf mit den Abgasen zu aggressivem Wasser. Dieses Kondensat greift unedles Metall im Brennraum an - Edelstahl muss her, sonst ist Korrosion im Kessel programmiert und die Heizung rostet durch! NT-Kessel haben dieses Materialproblem gelöst und realisieren aus der niederen Temperatur bedeutende Einsparmöglichkeiten.

Einen Schritt weiter gehen sogenannte **Brennwertkessel**. Nicht nur, dass diese den Heizwert des Brennstoffs im niederen Temperaturbereich optimal nutzen. Sie nutzen zusätzlich auch den Brennwert des Brennstoffs - das ist der Teil der Energie, der sonst als heißer

Wasserdampf mit den Abgasen verloren gingen. Einfach ausgedrückt haben Brennwertkessel eine Art Abgasturbolader, der auch die Temperaturen der Abgase zum Heizen nutzt. Die neue Technik hat ihre Eigenheiten: Brennwertkessel benötigen spezielle Schornsteine mit Ventilatoren (oft genügen korrosions-unempfindliche Kunststoffrohre) und arbeiten optimal nur mit Erdgas. Das anfallende Kondensat kann dann bedenkenlos ins Abwasser eingeleitet werden. Bei der Verbrennung von Heizöl hingegen muss das entstehende Kondensat vorher neutralisiert werden, was die Anlage etwas verteuert. Dennoch: Niedertemperaturkessel und Brennwertkessel sind zwei Technologien, die sich rechnen. Sie erzielen extrem hohe Nutzungsgrade des eingesetzten Brennstoffs - und holen damit aus Gas oder Öl das Beste heraus.

## Neue Heizung – in wenigen Stunden!

Vielen Heizungen droht das Aus: Neue Gesetze wie die Bundesemissionsschutzverordnung regeln, wann die alten Abgasspucker gegen moderne Heizungen ausgetauscht werden müssen. Ein wichtiges Datum ist der 1. November 2004: Zu diesem Datum zieht der Schornsteinfeger Alt-Heizungen aus dem Verkehr. Viele Hausbesitzer zögern jedoch die Modernisierung hinaus, obwohl steigende Energiekosten und die Ökosteuer sie zunehmend attraktiver machen. Ein Grund dafür: Sie befürchten, dass der Austausch des Wärmeerzeugers



sehr viel Umstände mit sich bringt. Diese Befürchtung ist unbegründet! Unsere Erfahrung zeigt: Bei guter Planung geht in den meisten Fällen die Heizungsmodernisierung in weniger als zwei Tagen über die Bühne. Die Modernisierung dauert nur dann länger, wenn das komplette Heizsystem erneuert werden muss. Das ist zum Beispiel notwendig, wenn erstmals eine Zentralheizung eingebaut wird. Dann müssen auch Heizkörper und das Leitungssystem innerhalb des Hauses installiert werden.

Vorsicht ist allerdings bei der Wahl des Zeitpunktes geboten, zu dem die Heizung getauscht werden soll: Bei der Lieferung des neuen Brenners oder des Kessels kann es durchaus zu Wartezeiten kommen. Engpässe entstehen immer beim Ablauf gesetzlicher Fristen! Handwerk und Industrie können dann der sprunghaft steigenden Nachfrage kaum gerecht werden. Planen Sie deshalb rechtzeitig die Heizungsmodernisierung ein!



## Energieverbrauch im Haus: Sparen, wo Sparen lohnt

Fast 90 Prozent Ihres häuslichen Energieverbrauchs hängen mit Heizung und Sanitär zusammen. Und gerade wenn die Haustechnik in die Jahre kommt, bieten sich oft ungeahnte Einsparmöglichkeiten, wenn Sie sinnvoll investieren. Dabei kostet das Energiesparen durch den Einsatz neuer Technik nur ein Fünftel dessen, was beispielsweise eine Außenisolation eines Gebäudes kostet!